

Brüssel, 3. Oktober 2003

Kommission genehmigt Erwerb des Zigaretten-Geschäfts von Papastratos durch Philip Morris

Die Europäische Kommission hat dem Erwerb des Produktions- und Vertriebsbereichs des griechischen Tabakunternehmens Papastratos durch die niederländische Tochtergesellschaft von Philip Morris zugestimmt. Ihre Untersuchung hatte ergeben, dass diese Übernahme keine Wettbewerbsbedenken auf dem griechischen Zigarettenmarkt aufwirft.

Philip Morris ist Bestandteil der Gruppe Altria, die weltweit in der Herstellung und dem Verkauf von Zigaretten unter einer Reihe von Marken einschließlich Marlboro, L&M und Philip Morris tätig ist. Das griechische Unternehmen Papastratos fertigt und vertreibt Zigaretten vor allem in Griechenland und Rumänien. Zu seinem bekanntesten Marken zählen Assos und President.

Der Zusammenschluss folgt einer langjährigen Zusammenarbeit zwischen den beiden Unternehmen, in deren Rahmen Papastratos auf dem griechischen Markt Marlboro-Zigaretten hergestellt und vertrieben und die Marken von Philip Morris vertrieben hat.

Philip Morris wird zwar zum Marktführer auf dem griechischen Zigarettenmarkt, die Untersuchung der Kommission hat jedoch keine ernsthaften Wettbewerbsbedenken ergeben, da die Produkte von Philip Morris sich nicht im gleichem Preissegment wie die Marken von Papastratos bewegen.

Der griechische Zigarettenmarkt, wo sämtliche großen internationalen Wettbewerber vertreten sind, ist durch scharfen Wettbewerb einer Vielzahl von Marken gekennzeichnet. Die Kommission hat die Auswirkungen des Vorhabens auf allen Ebenen von der Herstellung der Zigaretten bis zum Vertrieb und Großhandel untersucht, und keine Wettbewerbsbedenken ausmachen können.

Die Untersuchung dieser Übernahme erfolgte in Anwendung der Fusionskontrollverordnung der Europäischen Union. Das Vorhaben wurde der Kommission zu Beginn des Monats September gemeldet.